

Kultur im roten Pavillon



1.4.2012, 15.00-16.00 Uhr
Mein letzter Ritter der Tugend

Katharina Fast

Bekenntnisse einer singenden Toilettenfrau

Den Besuchern des Roten Pavillons wurde diesmal ein völlig anderes Programm geboten.

Katharina Fast aus Pinneberg hatte sich mit Ihren Erfahrungen als **singende Toilettenfrau** angekündigt. Entsprechend gespannt erwartete das Auditorium im Pavillon den Beginn dieser kabarettistischen Lesung.

Im grünen Kittel und mit passendem Zähltablett legte Katharina Fast dann auch gleich los und berichtete vom **stillen Örtchen bei C&A**, dessen Stille durch singendes Personal veredelt wird. Allerdings musste sie einschränken, dass das mal war. Heute muss man schon ins CCH, um ähnliches im 2. Stock zu erleben oder halt in den Roten Pavillon. Ohne hier allzu viel zu verraten sind wir jetzt auf eine Fortsetzung gespannt, insbesondere, ob sie es tatsächlich noch in den deutschen Bundestag schafft...



Weiter gab es einen bunten Mix aus klassischen russischen Balladen, teils original, teils ins Deutsche übertragen, die von Katharina Fast zur Gitarre gesungen wurde. Dabei durften wir auch erfahren, dass ihre Muttersprache **Plautdietsch** ist, eine Plattdeutsch-Variante, die vornehmlich von russischen Ausiedlern gesprochen wird. Russisch und Deutsch kamen für Sie erst sehr viel später hinzu. Mit schöner Stimme vorgetragen strahlten die Lieder trotz ihrer Komik dabei gleichzeitig auch eine tiefe Schwermut, aus.

In den Geschichten Frau Fast's durften wir hören, was ein Hund per Brief an seine russischen Artgenossen über den Westen zu berichten weiß und welche lukrative Nebentätigkeit **frau** auch neben der Hausarbeit, im Sitzen, Stehen oder Liegen erledigen kann, wobei hierzu der Hinweis kam, dass nicht alle Geschichten realen Erlebnissen entspringen müssen. Das Publikum hatte auf alle Fälle großes Vergnügen daran. **Entsprechend gab es viel Applaus** und auch Buch- oder CD-Verkauf konnten den Zähltablett weiter füllen.



Holger Niemann, 3.4.2012